

Programm **Januar – Mai 2019**

DESHALB: **EUROPA!**



**FRIEDRICH
EBERT** 
STIFTUNG

BAYERNFORUM

evangelische **STADT**
AKADEMIE münchen



project *for*
democratic
union

Veranstaltungsreihe

DESHALB: EUROPA!

Die europäische Einheit garantiert ihren Mitgliedern im Inneren Frieden und Freiheit. Die europäische Integration könnte zudem zum Werkzeug werden, um dem Unbehagen gegenüber Globalisierung und Kapitalismus zu begegnen. Doch sind viele Menschen unzufrieden mit der europäischen Politik. Sie fordern ein anderes, ein besseres Europa. Im Jahr der Europawahl wollen uns Zeit nehmen und diskutieren, wie dieses neue Europa aussehen kann. Was braucht es, damit Europa sozialer wird? Wie könnte eine gerechte europäische Asylpolitik aussehen? Können insgesamt gemeinsame Lösungen anstatt nationaler Alleingänge gefunden werden?

**FRIEDRICH
EBERT** 
STIFTUNG

BAYERNFORUM

evangelische **STADT**
AKADEMIE münchen



project *for*
democratic
union

PROGRAMM

Montag, **14. Januar 2019, 19 Uhr**

MEHR EU-DEMOKRATIE WAGEN!

Am 26. Mai 2019 wird das EU-Parlament gewählt. Rund 350 Millionen Bürger_innen sind aufgerufen, ihre Stimme abzugeben und ihre Vertreter_innen in Straßburg und Brüssel zu wählen. Es sind die zweitgrößten demokratischen Wahlen der Welt. Immer wieder steht jedoch der Vorwurf im Raum, die EU habe ein „Demokratiedefizit“. Stimmt das? Und wenn ja, warum? Was könnte man tun, um die EU demokratischer zu machen? Sollte es, zum Beispiel, anstatt der nationalen Listen europaweite Wahl-listen geben? Müsste das Parlament gegenüber den anderen EU-Institutionen mächtiger sein?

Fishbowl-Diskussion mit:

Marie-Isabelle Heiss,

Paneuropäische Bewegung „Volt“,
Kandidatin für das Europäische Parlament

Prof. Gisela Müller-Brandeck-Bocquet,

Professorin für Europaforschung und Internationale
Beziehungen Jean-Monnet-Lehrstuhl,
Institut für Politikwissenschaft und Soziologie
Julius-Maximilians-Universität Würzburg

Korbinian Rüger,

Doktorand der Philosophie an der Universität,
Gründungsmitglied des Project for
Democratic Union, SPD-Kandidat für das
Europäische Parlament

Mittwoch, **30. Januar 2019, 19 Uhr**

WENIGER MARKT, MEHR POLITIK? WIE EUROPA REHABILITIERT WER- DEN KANN

Hat die EU ausgedient? Europa kann vom Sündenbock zum Problemlöser werden, wenn es sich von der derzeit dominanten Marktgläubigkeit löst und den politischen Gestaltungsanspruch in den Mittelpunkt stellt, meint Björn Hacker. Anhand von drei Reformfeldern – Wirtschafts- und Währungsunion, Migration, Soziales – stellt er konkret dar, wie dies der EU übernational gelingen kann. Ein Aufruf zur Kurskorrektur im Hinblick auf die Europawahlen 2019.

Lesung und Diskussion mit:

Prof. Dr. Björn Hacker,

Professor für Wirtschaftspolitik an der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Berlin, Autor von „Weniger Markt, mehr Politik. Europa rehabilitieren“

Moderation: **Korbinian Rüger,**

Doktorand der Philosophie an der Universität Oxford, Gründungsmitglied des Project for Democratic Union, SPD-Kandidat für das Europäische Parlament

Montag, 25. Februar 2019, 19 Uhr

SCHEITERT EUROPA AN DER ASYLPOLITIK? ODER: WIE EINE GERECHTE EUROPÄISCHE ASYLPOLITIK AUSSEHEN KANN

Weltweit fliehen Menschen – über 68,5 Millionen verließen zuletzt ihre Heimat. Die meisten von ihnen flohen vor Krieg, Verfolgung und Elend. Vor Europas Grenzen sterben jedes Jahr Tausende Menschen und die EU antwortet mit kritisierten Abkommen mit Autokraten und mit dem Versuch, ihre Grenzen hermetisch abzuriegeln. Doch kann es so weiter gehen? Was sind die Alternativen zur aktuellen EU-Asylpolitik? Ist das Dublin-System (noch) zu gebrauchen? Wie können alle Mitgliedsstaaten an einem Strang ziehen?

Vortrag und Diskussion mit:

Prof. Dr. Petra Bendel,

Professorin für Politische Wissenschaft und
Akademische Direktorin des Zentralinstituts für
Regionenforschung an der Friedrich-Alexander-
Universität Erlangen-Nürnberg

Titus Molkenbur,

Koordinator „Jugend rettet e.V.“,
war auf dem Rettungsschiff „Juventa“

Montag, 29. April 2019, 19 Uhr

DIE WELT IM CHAOS: WELCHE VERANTWORTUNG KANN UND WILL DIE EU IN ZU- KUNFT TRAGEN?

Die EU war ursprünglich als gemeinsamer Wirtschaftsraum konzipiert. Eine gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik war zunächst nicht im Blick. Das hat sich spätestens seit 1989 geändert: Die Welt ist multipolar geworden. Und Europa kann mittlerweile nicht mehr im Windschatten der USA segeln. Doch wie handlungsfähig ist die EU heute überhaupt international? Kann sie globale Prozesse mitgestalten? Was ist die Antwort auf den wiedererstarken Nationalismus weltweit und die „Rückkehr der starken Männer“, von der in Anspielung auf Putin, Trump und Co. oft die Rede ist?

Diskussion mit:

Dr. Moritz Weiß,

Geschwister-Scholl-Institut für
Politikwissenschaft, LMU, vertritt
derzeit den Lehrstuhl Global
Governance and Public Policy

Dienstag, **14. Mai 2019, 19 Uhr**

SOZIALES EUROPA – ABER WIE?

Oft wird gesagt, die soziale Dimension der EU müsse weiterentwickelt werden, um die Währungs- und Wirtschaftsunion zu stärken und die Identifikation der Bürger mit ihrer EU zu erhöhen. Ohne eine wirksame, sogar vertiefte Sozialunion wären bisherige Integrationserfolge und die Stabilität des Euroraumes gefährdet. Was würde eine gestärkte Sozialunion beinhalten? Mehr Umverteilung zwischen den Mitgliedsländern – z.B. durch eine Europäische Arbeitslosenversicherung? Oder „nur“ bessere und vor allem verbindlichere Mindeststandards in der Arbeitswelt und den Arbeitsbeziehungen? Was also kann ein erneuertes „Soziales Europa“ bedeuten?

Vortrag und Diskussion mit:

Prof. i. R. Dr. Ilona Ostner,

Institut für Soziologie, Universität Göttingen,
Schwerpunkte Sozialpolitik im internationalen
Vergleich, Sozialpolitik und europäische
Integration

Prof. Dr. Andreas Peichl,

Leiter des ifo Zentrums für Makroökonomik
und Befragungen, Professor für Volks-
wirtschaftslehre, insb. Makroökonomie
und Finanzwissenschaft, LMU München



Veranstaltungsort:

LOST WEEKEND

Schellingstraße 3, 80779 München

Eintritt an allen Abenden frei.

**Kontakt, Fragen zur Barrierefreiheit
und Anmeldung:**

www.bayernforum.de,

089 51 55 52-40, bayernforum@fes.de

Veranstaltet von:

Evangelische Stadtakademie München,
BayernForum der Friedrich-Ebert-Stiftung
und Project for Democratic Union